

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einer, der es wissen muß, nämlich Parteichef Kadar, sagte vor dem Parteitag: «Unser kommunistisches System unterstützt die Faulen und bevorzugt die Durchschnittsmenschen.»

Um in seinem Beruf besser vorwärts zu kommen, will der Pole Kowalski in die Partei. Vom Parteivorstand in seinem Betrieb gefragt, wie er die Politik der Sowjetunion einschätze, antwortet Kowalski mit den Phrasen, die er täglich im Parteiblatt 'Trybuna Ludu' vorgesetzt bekommt. Der Prüfende fragt ihn, ob er diese Sätze auswendig gelernt und kein eigenes Urteil hätte. Kowalski erwidert: «Ein eigenes Urteil hab' ich schon, aber ich bin mit ihm nicht einverstanden.»

Annemarie Renger, SPD-Abgeordnete in Bonn, ist eine entschiedene Gegnerin der Großen Koalition und forderte ihre Parteifreunde noch in den letzten Tagen vor der Bildung des Bündnisses mit der CDU auf: «Genießt die Opposition, solange wir sie haben. Die Koalition wird schrecklich sein.»

Willy Brandt, neuer Außenminister in Bonn, wurde gefragt, was er davon halte, daß sein Sohn Peter an einer Protestkundgebung gegen die Große Koalition in Berlin teilgenommen hat. Brandt gab die abschlußreiche Antwort: «Es ist eben schwerer, Söhne zu überzeugen, als Politiker.»

Der westdeutsche Bundeslandwirtschaftsminister Hermann Höcherl wird von Bundesbauernführer Rehwinkel ständig gedrängt, Steuererhöhungen anstelle des Abbaus von Subventionen zu verlangen. Auf die Frage eines seiner Beamten: «Herr Minister, was sagen Sie

eigentlich dazu, daß der Herr Rehwinkel dauernd klagt und immer mehr Geld haben will und außerdem so auf Ihnen herumhackt?» antwortete der Minister: «Ach, das macht mir nicht viel aus. Wenn man wie ich dreißig Jahre verheiratet ist, gewöhnt man sich an Klagen, Drohungen und Forderungen.»

Ministerpräsident von Niedersachsen, Georg Diederichs, wurde bei einem Besuch der Landesverbandschau der hannoverschen Rassen-geflügelzüchter zum Ehrenmitglied ernannt. Diederichs warf sich in die Brust: «Nun bin ich wohl der Hahn im Korb.»

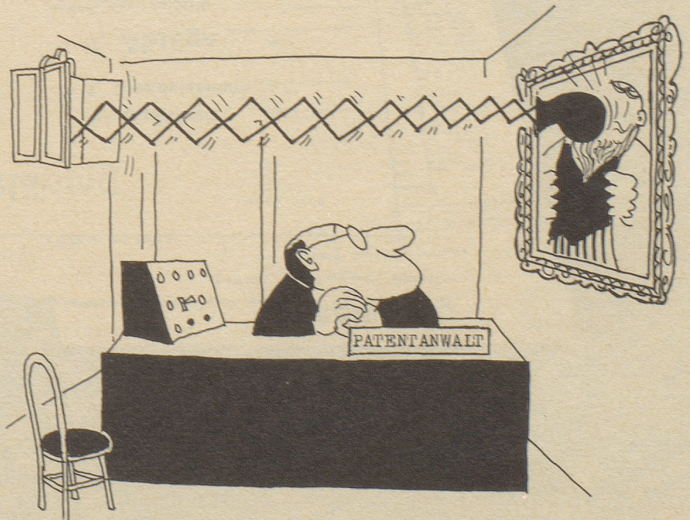
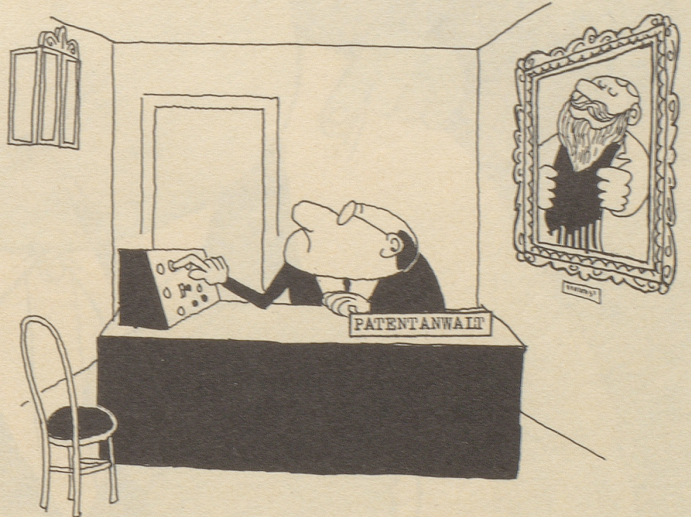
Die Kulturredaktion des Südwestfunks adressierte ihre Antwort auf eine Anfrage des Instituts für Publizistik der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz an: Herrn Johannes Gutenberg, Mainz.

Die Kochkurse für Jungesellen, die von den Stadtwerken im westfälischen Paderborn veranstaltet wurden, scheiterten an der Liebe. Nachdem die Teilnehmer sämtliche Kochlehrerinnen weggeheiratet hatten, mußten die Kurse eingestellt werden. Für den im Frühjahr geplanten nächsten Kochkurs werden nur verheiratete Männer als Schüler zugelassen.

Auf einer belebten Untergrundstation in NewYork wurden die Passagiere über den Lautsprecher aufgefordert, den Expresszug zu verlassen und mit dem Lokal-Zug weiterzufahren. Dann würden sie gebeten, wieder in den Expresszug einzusteigen. Nach einem neuerlichen Umsteigen in den Lokalzug fand die Fahrt schließlich doch im Expresszug statt. Ein Neugieriger erkundigte sich nach dem Grund. Die Antwort: «Wir prüfen das Lautsprechersystem.»

Einen kleinen Volkswagen statt eines Straßenkreuzers zu fahren, wird langsam auch schon in Texas Mode. Als ein Texaner gefragt wurde, wie er es denn im Sommer aushalte, einen Wagen ohne Air-Conditioning zu fahren, erwiderte er: «Das macht mir nichts. Ich halte immer zwei im Kühlschrank kaltgestellt.»

Ein Fünfjähriger beruhigte den Weihnachtsmann im New Yorker Warenhaus Gimbels, er müsse ihm nichts bringen, seine Eltern hätten eine Kreditkarte.



Offene Krampfader
hartnäckige Ekzeme

Leitige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3,95, 6,30, Klinikpack. (Stach) 23.50. In Apoth. u. Drog. **Buthaesan**